

Institutionen und Organisationen

Der Deutsche Wasserstoff-Verband (DWV)

Der Appell des Deutschen Wasserstoff-Verbandes an die **Wirtschaft** ist es, intensiv die Technologien zu entwickeln, die auch morgen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und an die **Politik**, zuverlässige Rahmenbedingungen für die Handelnden zu schaffen.

Auf dem Weltklima-Gipfel der Vereinten Nationen in Kyoto wurden Maßnahmen diskutiert, wie über eine Verringerung der Emissionen, insbesondere von CO₂, der Treibhauseffekt gedämpft werden kann. Grundsätzlich gelingt das nur mit einer weitgehenden Abkehr von fossilen Energieträgern zugunsten **erneuerbarer Energien**. Die beteiligten Staaten müssen die legislativen Konsequenzen ziehen und die Rahmenbedingungen so gestalten, daß Wettbewerbsnachteile vermieden werden.

Damit muß aber auch eine Hinwendung zu kohlenstoff-armen oder noch besser kohlenstoff-freien Treibstoffen und Energieträgern verbunden sein. Wasserstoff erfüllt diese Rolle optimal. Er hat in flüssiger Form eine hohe Energiedichte, kann flüssig oder gasförmig transportiert werden, ist ungiftig und hinterläßt bei der Wandlung in Strom oder Wärme Wasser. Wenn man ihn aus Wasser erzeugt, erfüllt man das Prinzip der Kreislaufwirtschaft.

Demonstrationsprojekte (Busse, PKW, Blockheizkraftwerke) beweisen die technische Durchführbarkeit und die Sicherheit des Konzepts. Besonders in Verbindung mit dem hohen Wirkungsgrad der Brennstoffzelle zeichnet sich hier die Technologie von morgen ab. Die Weichen für die Umstellung der Energieversorgung und des Verkehrs müssen jetzt gestellt werden. Zukunftssichere und innovative Produkte schaffen außerdem neue Arbeitsplätze.

Thema der Konferenz in Kyotowar es u.a., verbindliche Ziele für die Verringerung der Emission von CO₂ sowie für eine Beseitigung der wirtschaftlichen Nachteile der alternativen Brennstoffe zu entwickeln. Der Deutsche Wasserstoff-Verband appelliert an alle Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, zur Sicherung der Zukunft "Energie und Umwelt" zum zentralen Thema zu erheben, auch in der Zeit nach Kyoto. Konzepte und Technologien für die Umsetzung stehen zur Verfügung.

Hintergrund

Der Deutsche Wasserstoff-Verband wurde im April 1997 als eingetragener Verein gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Er hat seinen Sitz bei der Bundesanstalt für Materialforschung in Berlin. Vorstandsvorsitzender ist Dr.-Ing. Rolf EWALD.

Mitglied des DWV kann jede natürliche oder juristische Person werden. Die Mitglieder rekrutieren sich aus Industrie, Forschung und Privatpersonen. Lokale Umwelbelastungen und der Kohlendioxid-Ausstoß in die Atmosphäre bei gleichzeitiger Zunahme der Weltbevölkerung und Steigerung des Energieverbrauchs verlangen nicht nur eine neue Vision, sondern konkrete Vorgaben der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Ziel des Verbandes ist es, Wasserstoff als Energieträger in der Gesellschaft bekannt zu machen, die Forschung und Entwicklung neuer als auch konventioneller Technologien zu fördern und der Industrie Hilfestellung bei der Lösung anstehender Probleme zu geben. Der DWV fördert die Einführung des Wasserstoffs, vor allem in der Energie- und in der Verkehrswirtschaft. Er bringt Fachleute, Firmen, Forschungseinrichtungen und weitere interessierte Parteien aus sämtlichen Zweigen der Wasserstofftechnologie in Deutschland zusammen. Erfahrungen werden ausgetauscht, Ergebnisse verbreitet und das öffentliche Interesse gefördert. Die sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden ergebenden Mittel des Verbandes sollen vor allem auch genutzt werden, um den Forschungs- und Entwicklungsbedarf festzustellen, damit Lösungen für Probleme der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gefunden werden können. Vorschläge für Anwendungsprojekte stehen des weiteren auf dem Programm. Darüber hinaus nimmt der DWV Einfluß auf Normung und Regelsezung. Selbstverständlich wird die Zusammenarbeit mit solchen Verbänden und Institutionen im In- und Ausland gepflegt, die in einem sinnvollen Zusammenhang mit den eigenen Zielen stehen.

Weitere Informationen:

Dr. Ulrich Schmidtchen
DWV Deutscher Wasserstoff-Verband e.V.
Tel: +49-30-8104-4402
Fax: +49-30-8104-3433
eMail: dwv@bam.de